

Sächsische Volkszeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Mittw. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Feierblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Preisprospekte Nr. 22.

Inserate, bei der ersten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens Vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und kompliziert, nach Abereinsetzung).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Preisprospekte Nr. 22.

Die „Sächsische Volkszeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellungsnummer 6848.

Alle kais. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Volkszeitung“ an.

Inseraten-Kundensstellen: In Schandau: Expedition Jansenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Jansen & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 102.

Schandau, Dienstag, den 1. September 1903.

47. Jahrgang.

Politisches.

Der nun wieder bernadte Sommeraufenthalt des Kaiserpaars auf Schloß Wilhelmshöhe hat noch kurz vor seinem Abschluß eine bemerkenswerte Kundgebung des Kaisers zeitigt. Bei der am 28. August in Wilhelmshöhe stattgefundenen größeren Tafel brachte der erlauchte Herr einen längeren Trinkspruch auf die Provinz Hessen-Nassau aus. In demselben betonte er, wie es ihm stets zur Freude gereiche, in Kassel weilen zu können, und erinnerte an die zwischen ihm und der Kasseler Bevölkerung obwaltenden herzlichen und innigen Beziehungen. Der Kaiser hat dann den mitanwesenden bisherigen Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Grafen Redlich-Trütschler, den Kasseler Kaiserlichen und der Kaiserin wärmsten Dank für die dem kaiserlichen Paare auch diesmal in Kassel wieder dargebrachten freundlichen Begrüßung und für den schönen Schmuck der Straßen zu sagen. Im weiteren gedachte der Kaiser seines Schulbesuches in Kassel, namentlich betonend, wie er in seinen Gymnasialstudien unter Leitung des Geheimrats Hinzpeter zu erster und zielbewußter Arbeit angehalten und hierdurch besonders für seinen späteren Herrscherberuf vorbereitet worden sei. Gleichzeitig gab aber auch der Monarch der Anschauung Ausdruck, daß wohl keiner seiner Lehrer sich habe darüber klar sein können, welche ungeheure Arbeitslast und welche niederdrückende Verantwortlichkeit demjenigen aufgebürdet sei, der für 58 Millionen Deutsche verantwortlich sei. In diesem Zusammenhang sprach der Kaiser von dem Augenblick, die ihm damals so schwer vorgekommene Zeit, denn dank dem Kasseler Boden seien ihm die Arbeit und das Leben in der Arbeit zur zweiten Natur geworden. Hierauf widmete der Kaiser dem von seinen Posten scheidenden Oberpräsidenten, Grafen Redlich-Trütschler, ungemessen ehrenvolle Abschiedsworte, hierbei dessen Wirken an der Spitze der Provinz Hessen-Nassau lebhafteste Anerkennung vollendend, indem er zugleich auf die verschiedenartige der Bevölkerung in Hessen-Nassau und ihrer Lebensbedingungen hinwies. Der kaiserliche Herr sagte dem Grafen Redlich-Trütschler namens der Provinz Dank für seine aufopfernde Arbeit zum Wohle derselben und schloß dann unter den besten Wünschen für die Provinz Hessen-Nassau mit einem dreimaligen Hoch auf sie. — Anlässlich seiner jüngsten Anwesenheit in Kassel hat der Kaiser zahlreiche Persönlichkeiten in mehr oder weniger hervorragenden Stellungen der Provinz Hessen-Nassau durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

Das Kaiserpaar ist mit seinen jüngsten Kindern von Schloß Wilhelmshöhe wieder nach dem neuen Palais zurückgekehrt. Doch bereits an diesem Dienstag verläßt der Kaiser seine bevorzugte Sommer-Residenz wieder, um sich anlässlich der Kaiserparade des 12. Armeekorps bei Reithain zunächst nach Dresden zu begeben. Von Dresden reist der Kaiser am Abend des 2. September nach Erfurt weiter, in dessen Nähe am nächsten Tage die Kaiserparade des 2. Armeekorps stattfindet. Am 4. September geht bei Kleintonna die Kaiserparade des 4. Armeekorps vor sich, worauf der oberste Kriegsherr für die Tage der Kaisermonarchie im Wersbeger Schloß Residenz nimmt; von Wersberg aus begibt er sich am 5. September nach Leipzig, um bei Lindenhal die Kaiserparade über das 19. Armeekorps abzunehmen.

Gegen den Gouverneur von Samoa, Dr. Solf, sind in verschiedenen deutschen Blättern heftige Angriffe gerichtet worden. Hierzu bemerkt die „Rationalistische Korrespondenz“: Was etwa an seiner Geschäftsführung zu beanstanden ist, werde ja der über die jüngsten Veröffentlichungen in der Presse zwischen ihm und der Behörde geführte Schriftwechsel ergeben. Durchaus irrig sei aber die Behauptung, der deutsche Generalkonsul in Sidney sei nach Samoa gereist, um der Regierung über die Lage der Tätigkeit des Gouverneurs zu berichten.

Zahlreiche Mannschaften und auch Offiziere der zur Zeit auf dem Truppenübungsplatz Hammerburg weilenden bayerischen Infanterie-Regimenter Nr. 4 und Nr. 8 waren unter typhösen Erscheinungen erkrankt. Inzwischen sind die Erkrankten sämtlich rasch wieder genesen. Man vermutet die Ursache dieser Rossenerkrankungen im Genuß verdorbenen Kartoffelsalats.

Der Abschluß der ungarischen Ministerkrise, von welcher angenommen wurde, daß sie sich noch längere Zeit hinziehen würde, soll nun doch schon im Laufe der ersten Septemberwoche erfolgen. Wiener und Pesther Nachrichten stellen die Ernennung des neuen ungarischen Kabinetts für den 4. oder 6. September bestimmt in Aussicht, und zwar deuten sie an, daß ein Ministerium Apponyi-Wedekert in die Erscheinung treten soll.

Der herkömmliche sächsische Familientag am Hofe wird auch in diesem Jahre in Kopenhagen vor sich gehen. Laut offiziöser Meldung aus Kopenhagen treffen Mitte September der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, sowie der König von England gleichzeitig in Schloß Fredensburg ein.

Der infolge der Ausschreitungen der mazedonischen Rebellen hervorgerufene mohamedanische Fanatismus hat sich erneut Luft gemacht, durch das Attentat auf den amerikanischen Vizekonsul Magelsen in Beirut. Nach einer

ersten Nachricht sollte derselbe ermordet worden sein, eine weitere Meldung spricht indessen lebhaftig von einem gegen den Vizekonsul unternommenen Mordversuch. Ein Unbekannter habe auf jenen geschossen, doch sei die Kugel dicht an dem Bedrohten vorbei geflogen. Die Unionregierung hat bereits durch ihren Gesandten in Konstantinopel energische Genußungsforderungen an die Pforte stellen lassen. Zu ihrer Befestigung ist das amerikanische Geschwader, welches zuletzt in Villafranca ankerte, über Genoa nach Beirut abgegangen. Mittlerweile hat sich dieser amerikanisch-türkische Zwischenfall durch weitere türkischerseits begangene Ausschreitungen gegen die Amerikaner in der Türkei noch verschärft; es wurde versucht, das Kollegengebäude der amerikanischen Fremdenmission in Charput, Vilayet Diarbekir in Brand zu setzen. Was die Lage in Mazedonien anbelangt, so erwirft sie sich fortgesetzt als höchst kritisch. In den letzten Tagen fanden neue Kämpfe zwischen den türkischen Truppen mit den Insurgenten bei Kir-Kilissi, Tirnovo, Wafiliko, Wierbia etc. statt. Ferner verlautet von bevorstehenden neuen Dynamitanschlägen der bulgarischen Rebellen, nachdem dieselben schon erst den Konventionssitzung Wien-Konstantinopel in die Luft gesprengt haben. — Für türkisch-amerikanische Angelegenheit liegt noch die weitere Meldung vor, daß der Vizekonsul in Beirut dem Vizekonsul, der keineswegs verwundet ist, zugleich mit der Entschuldigung der Regierung die Mitteilung überbrachte, das Individuum, welches den Schutz gegen den Vizekonsul abgegeben habe, werde zur Rechenschaft gezogen werden. Schließlich sind aus Washington noch folgende Nachrichten zu dem Zwischenfall zu verzeichnen: Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel hat dem Staatsdepartement ein Telegramm übersandt, worin bestätigt wird, daß der Vizekonsul in Beirut nicht ermordet worden sei. Wie aus Sibirien gemeldet wird, ist Präsident Roosevelt hoch erfreut, daß der Vizekonsul dem Tode entging, doch heißt es weiter, daß trotzdem keine Verrückung in den Befehlen für das europäische Geschwader getroffen worden sei; dasselbe wird sich nach Beirut begeben. — Staatssekretär Day ist nicht nach seinem Sommeraufenthalt in New-Kampshire zurückgekehrt, sondern nach Washington gerufen.

Der englische Kolonialminister Chamberlain denkt, wie verlautet, im Herbst dem Lande bestimmte kolonialistische Vorschläge zu unterbreiten. Danach sollen auf Weizen ein Zoll von 2-3 Schilling, ein höherer Zoll auf Weizen und geringe Zölle auf Getreide, Eier und Wolleerzeugnisse gelegt werden. Für Tee, Zucker und Tabak sollen entsprechende Ermäßigungen eintreten. Für Industrieerzeugnisse soll ein Zollfuß von ungefähr 25 und ein zweiter von etwa 10 Prozent in Betracht kommen, die zur Erlangung guter Reziprozitätsverträge dienen sollen.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Wie obdächlich so hält auch diesmal zum Sedantage der R. S. Kriegerverein für Schandau und Umgegend in seinem Vereinslokal, Kramers Restaurant, eine gefellige Zusammenkunft. Mitglieder und sonstige Vaterlandsfreunde, die gern mit alten Kriegskameraden Kriegserinnerungen der glorreichen Kämpfe von 1870-71 austauschen wollen, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Dem kunstliebenden Publikum ist Gelegenheit geboten, eine plastische Arbeit auf einige Tage in Augenschein nehmen zu können, modelliert von dem hier wohnehenden akademischen Bildhauer Rich. Bourtegel, eintigen Schüler des berühmten Professor Dr. Schilling in Dresden. Es stellt ein nach dem Leben modelliertes Porträt-Relief einer zur Zeit hier weilenden jungen Amerikanerin dar und ist seitig im Geschäft des Herrn Hauschild neben dem Postgebäude ausgestellt.

Die am Sonntag nach Aufsig veranstaltete Gantturnfahrt des nordböhmisches Vieta-Elbe-Turnganges verlief bei recht zahlreicher Beteiligung der einzelnen Turnvereine in der besten, recht turnerischen Weise. Bekanntlich hatte dieser Gau auch viele sächsische Vereine im Gausgebiete eingeladen und waren daher die Turnvereine Schandau, Sebnitz (Turnerbund), Saupsdorf, Hinterhermsdorf, sowie Dresden (Turnverein Jahns) an dieser Festlichkeit beteiligt. Den Sachen wurde zunächst ein herzlichster Empfang und während der Frühchoppenkneipe im Aufsig Dampfgeschloß mancherlei Ehrungen zuteil. Der zweite Gauvorsitzende des Weiskner Hochland-Turnganges, Herr Otto Richter-Schandau und Herr Overturmwart Stein-Dresden wählten in besonderer Weise den Vieta-Elbgau, sowie die gesammte Turnerschaft Deutsch-Oesterreich zu ehren. An dieser Tafelrunde versprachen auch die Turner obigen Gauses am 20. September d. J. recht zahlreich nach Schandau zu kommen, wofür selbst auch der Turnverein Jahns-Dresden und Vereine aus dem Weiskner Hochland-Turngau sich einfinden werden. Die turnerischen Vorführungen wurden auf dem Freizeigplatz innerhalb der Aufsig Ausstellung abgehalten. Am Denkmal Kaiser Franz Josef II. legte Herr Dr. Hadel im Namen der anwesenden Turner einen großen Ehrentanz mit schwarz-rot-goldener Schärpe nieder. — Aus Anlaß der Truppenparade bei Reithain werden nach Bedarf Mittwoch, den 2. September 1903, folgende

Sonderzüge nach Röderrau abgefahren: Ab Dresden Hauptbahnhof früh 4.30 und 4.45 Uhr für Militärvereine und früh 5.55 und 6.06 Uhr für den allgemeinen Verkehr. Die Züge halten an allen Stationen, ausgenommen Dresden-Bieschen, Dresden-Trachau, Weintraube und Bilschewitz. Für die Rückfahrt verkehren Sonderzüge von nachmittags 1.32 bis gegen 5 Uhr ab Röderrau nach Bedarf.

Der Untergang des Anhängens von Schaluppen an Kettenfährlinien, welcher seitens der Kapitäne und Steuerleute gar nicht gebildet werden sollte, hat schon manches Opfer gefordert. Das Anhängen ist namentlich dann ein gefährliches Beginnen, wenn es während der Fahrt erfolgt. Auf diese Weise ist am Donnerstag oberhalb Wodenbach eine Schaluppe mit vier größeren Schulknaben, die sich an einen Kahn in der Mitte eines Buges angehängt hatten, umgeschlagen. Der Dampfer stoppte sofort und die Schiffer sprangen zu Hilfe. Leider konnten nur drei von den Knaben gerettet werden. Der 12 Jahre alte Schlichter aus Wilsdorf ertrank; seine Leiche konnte nicht gefunden werden.

Nach sächsischem Jagdgesetz beginnt mit dem 1. September wieder die Abschusszeit für weibliches Edel- und Damwild und für die Kälder beider Hochwildarten. Desgleichen können nun auch wieder vom genannten Tage an Schneepfen, Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild, sowie Bachstel, Bekassinen und Rebhühner geschossen werden. In der Schonzeit stehen vom 1. September demnach noch die Hasen, deren Jagd bekanntlich am 1. Oktober bei uns aufhört, desgleichen Fasanen außerhalb der Fasanerien, für weibliche Rehe dauert die Schonzeit noch bis zum 15. Oktober. Krammeisvögel stehen noch bis zum 15. November in der Schonzeit. Forellen dürfen nach den gesetzlichen Bestimmungen nur noch bis mit dem 31. August gefangen und verkauft werden. Vom 1. September bis 31. Dezember treten diese Südwasserrische in die gesetzliche Schonzeit.

Der größte Prozentfuß der alten Leute (über 70 Jahre) befindet sich in Sachsen nach einer Untersuchung des Statistischen Bureaus in Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Bernsdorf, Leisnig, Bischofswerda, Löbau und Bautzen. Die Zahl der über 80 Jahre alten Leute ist überhaupt absolut und relativ gestiegen, von 2,8 pro Tausend im Jahre 1880 auf 3,5 im Jahre 1900.

Wonneregen für den Monat September. September. Regen, ist der Saat gelegen. — Wie das Wetter an Maria Geburt (8.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Maria Geburt, jagt alle Schwaben fort. — Wenn es an Mauritius (22.) klares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Binde toben. — Ist die Nacht vor Michael (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der nächste Winter sehr gelind sein. — Weib das Laub nahe am Stamme liegen, so solat ein fruchtbares Jahr. — Ist am Agid (1.) ein heller Tag, so solat ein guter Herbst. — Schönes Wetter an Michael (21.) hält noch vier Wochen aus. — Kühle Nächte bringen sauren Wein, aber die gesund sein; warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Follen die Eichen vor Michaeli ab, so kommt der Winter früh. — Viele Eichen um Michaeli, viel Schnee um Weihnachten.

Schmika. Am Sonnabend abend hatten sich in Herrnhuter drei Schweisbesucher aus Dänemark, die einige Tage im Hotel Frischel Aufenthalt genommen, links der Kammer auf dem Felsenberge verirrt. Selbige traten abends 6 Uhr einen Abendspaziergang dort oben an, kamen vom Hauptwege ab und mußten dann, da doch die Dunkelheit hereinbrach, um Hilfe rufen. Abends 1/2 9 Uhr holten drei Männer, mit Laternen versehen, diese Touristen von ihrem gefährlichen Standpunkt herunter.

Großes Unglück konnte dieser Tage leicht in der Mühle zu Proschwitz entstehen. Infolge Warmlaufens der Dampfmaschine ließ der Besitzer das Werk stehen und nach Befestigung des Uebelstandes die Maschine allein gehen. Hierbei ist nun das große eiserne Schwungrad zerfprungen. Durch die einzelnen Stücke wurden an dem Gebäude mehrfache Beschädigungen verursacht. Zum Glück blieben aber die in der Nähe beschäftigten Personen unversehrt.

Sicherem Vernehmen nach hat das Königl. Oberlandesgericht zu Dresden beschlossen, Herrn Geh. Kommerzienrat Hahn gegen Hinterlegung einer Kaution von 100000 Mk. aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Es ist anzunehmen daß die Kaution in den nächsten Tagen gestellt wird.

Der Königl. Sächs. Musikdirektor O. Hermann vom 1. Grenadier-Regiment Nr. 100 in Dresden wird als Rangältester des XII. Armeekorps am 1. September abends dem Hofenreich vor dem Kaiser dirigieren. Bekanntlich hat Kaiser Wilhelm II. sich bei seinem letzten Besuch in Dresden besonders lobend über Herrn Hermann als Musikdirektor ausgesprochen.

Einen interessanten Beitrag zur Besuchsstatistik der Deutschen Städteausstellung in Dresden liefert die Besuchstabelle der Sonderausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“. Da dieser Pavillon — übrigens als einziger der ganzen Ausstellung — einen exakt funktionierenden Zählapparat besitzt, so konnte die Besucherzahl immer genau registriert werden. Diese Statistik weist

folgende Resultate auf: Die Sonderausstellung „Vollkrankheiten und ihre Bekämpfung“ wurde vom 30. Mai bis 31. Juli im ganzen von 84540 Personen besucht. Die Höchstzahl der Besucher an einem Tage betrug bis jetzt 3028; es war dies der 26. Juli. Angenommen ist die Zunahme der Zahl der Besucher nach Herabsetzung des Eintrittspreises für die Städteausstellung auf 50 Pf. an den betreffenden Tagen (Sonntag und Mittwoch). Während die Besucherzahl am letzten Mittwoch vor der Preisermäßigung 895 betrug, stieg sie am ersten Mittwoch nach der Preisermäßigung auf 1683, also fast auf Doppelte. Im Juni besuchten 37825 Personen die Sonderausstellung, im Juli 42197. Im Durchschnitt kommen auf einen Tag rund 1342 Besucher und auf eine Woche 9394. Es ist im ganzen eine ziemlich bedeutende andauernde Zunahme des Besuches festzustellen.

Eine Händlerin in Leipzig, die bereits 75 Jahre alt ist und 100000 Mark Vermögen besitzt, stahl von einem Eierhändler in der Markthalle ein halbes Schock Eier. Das Schöffengericht verurteilte die Greisin, die hartnäckig leugnete, aber vollständig überführt wurde, zu einem Tag Gefängnis und das Landgericht verwarf die hiergegen eingelegte Revision. — Weiz ist die Wurzel alles Übels.

Wie das Zwickauer „Vollblatt“ mitteilt, sind jetzt Untersuchungen über die Barmfrucht auch auf sächsischen Revieren eingeleitet worden. Auf einigen Schädeln des Lugau-Deisnitzer Reviers forschte man nach Arbeitern, welche von 1900 ab bis jetzt aus Westfalen hierhergekommen sind. — Der große Spiritistenprozess gegen das Ehepaar Frenzel aus Meerrane, das in Zwickau in Untersuchungshaft ist, kommt am 16. September vor dem Zwickauer Landgerichte zur Verhandlung.

Nach einer genauen Feststellung sind im ganzen 7827 Personen von der Aussperrung in Crimmitschau betroffen, die an Unterstützungsgeldern wöchentlich rund 60000 Mark beanspruchen.

Ein schwerer Verbrecher ist im „Tannenhofe“ bei Plauen i. V. von Zivilpersonen festgenommen und bis zur Ankunft des zuständigen Gendarmen festgehalten worden. Der Fleischer Heinrich Hermann Ulmer aus Oschitz bei Schleiz, 37 Jahre alt, schon einmal mit 4 Jahren Zuchthaus bestraft, hatte bei seiner Festnahme ein Fleischermesser und einen ganzen Koffer voll Diebstahlsgegenstände bei sich. In der Nacht vor seiner Verhaftung hatte er im „Tannenhofe“ einen Einbruchdiebstahl verübt. Außerdem sollen ihm noch eine ganze Anzahl dergleichen Diebstähle, verübt im Voglande, zur Last. Ulmer befindet sich gegenwärtig im Gerichtsgefängnis zu Plauen.

Der älteste Einwohner von Reichenau, der auf der Schützenstraße 126 wohnte, Herr Johann Gottfried Apelt, beging am Sonnabend seinen 98. Geburtstag. Trotz des hohen Alters erfreut sich der Greis noch großer Rüstigkeit. Er macht sich im Garten und im Hauswesen seiner Witwe nützlich und kann auch Zeitungen noch ohne Brille lesen. Herr Apelt gehört auch zu den ältesten Leuten in Deutschland, die an der letzten Reichstagswahl teilgenommen haben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kronprinz hat das Protektorat über die nächstjährige Kunst- und Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf übernommen.

— Graf Waldersee, der seit einigen Tagen bei seinem Vetter in Holsheim auf Besuch weilte, ist von dort nach Hannover zurückgekehrt. Graf Waldersee gedenkt am Sonntag in Berlin einzutreffen, um am Montag der großen

Feuilleton.

Die Blüte des Bagno.

Roman von Orion und Emile Gautier.

(36. Fortsetzung)

41. Kapitel.

So geheim auch die Schritte Cardes und Lemoines gehalten wurden, so waren sie Saint-Magloire doch, wenigstens teilweise, bekannt geworden. Er hatte erfahren, daß man in Cayenne die Orbeine des Führers identifiziert hatte, der von der Nr. 883 geistert worden war.

So war ihm der Gedanke gekommen, Paris zu verlassen, eine Nacht zu laufen und eine lange Reise zu unternehmen. Aber er hatte das Projekt wieder aufgegeben.

Germaine Reynal weigerte sich, ihm zu folgen, und ohne dieses Weib wollte er nicht abreisen.

Er, der Skeptiker in Liebesachen, der im Prinzip jede, auch nur die geringste Anhänglichkeit als gefährlich verwarf, hatte sich schon mehr als einmal seine Leidenschaft für die Künstlerin bitter vorgeworfen.

Wie oft schon hatte er versucht, diese Mut zu unterdrücken, aber jedesmal verflohen seine schönen Vorfälle wie Spreu vor dem Winde, wenn er Germaine wieder sah.

Er schalt sich Töpel, Narr; er sagte sich, daß diese Frau ihn eines schönen Tages noch dazu bringen werde, eine nicht wieder gut zu machende Dummheit zu begehen; aber er war und blieb deshalb nicht weniger ihr Sklave.

Die Sängerin machte mit diesem elenden Verbrecher, dem das Leben anderer so wenig galt, was sie wollte.

Wie ein kleiner Hund lag er zu ihren Füßen. Sie behandelte ihn schändlich und hinterging ihn, und Rozen dudete es und tat, als ob er nichts davon wisse, um sie ja nicht zu verlieren.

Er stürzte sich in unerhörte Ausgaben, um die kleinsten Lann und Einfälle Germaines zu befriedigen. Als er ihr vorschlug, eine Nacht zu laufen, um eine prächtige Exkursion zu unternehmen, hatte die Sängerin nicht nur ihr Betö entgegengesetzt, sondern es war ihr gelungen, ihn zu überreden, einen wunderbaren Schmuck mit dem Gelde zu erwerben, welches ihr Geliebter für diese Reise bestimmt hatte.

Der Baron besand sich momentan in der Geistesverfassung der Leute, welche die Dinge immer in einem für sie günstigen Lichte sehen wollen und sich wegen der Weigerung Germaines sogar zu beglückwünschten.

„Wenn ich abgereist wäre, hätte ich eine unverzeihliche Dummheit gemacht,“ sagte er sich. „Was habe ich denn überhaupt zu befürchten? Sie wissen zwar, daß Rozen nicht tot ist; gut, meintwegen. Aber bin ich nicht der authentische, rechtmäßige Erbe der Freiherren von Saint-Magloire? Habe ich meine neue Identität nicht in unwiderleglicher Weise nachgewiesen? . . .

Warum sollte ich zittern? . . . Warum? . . . Ich

Bestellungen

auf den Monat September der
Sächsischen Elbzeitung

werden zum Preise von 50 Pf. angenommen bei
Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung.

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **Geschäftsstelle**, Bautenstraße, sowie
von **sämtlichen Zeitungsboten.**

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Postplatz,
„Bäckermeister **Dowald Heine**, Wadstraße,
Dow. Förster, Marktstraße
und in unserer **G**

besondere Abteilung. Soweit Ueberschüsse dadurch entstanden sind, daß innerhalb einer Versicherungskasse die eingezahlten Beiträge durch die ausbezahlten Zagegelber innerhalb eines Jahres nicht aufgebraucht werden, sind die Ueberschüsse zu Gunsten derselben Versicherungskasse zu verwenden oder zurückzulegen oder vorzutragen. Darüber entscheidet der Gesamtvorstand, in dem die Interessen der Versicherung durch einen Vertreter-Ausschuß von zwölf Mitgliedern und sechs Stellvertretern gewahrt werden. Eine Forderung der einen Versicherungskasse für die andere greift also nicht Platz. Darum bleiben auch diejenigen Versicherungskassen, welche wegen der hohen Befehle der Arbeitslosigkeit in ihrem Verufe erhöhte Beiträge zu leisten haben, an der Benutzung der Versicherung doch immer interessiert, da ja der Verein bei kostenfreier Verwahrung und Garantieleistung ihre sämtlichen Einzahlungen nebst Zinsen im Interesse ihrer Versicherungskasse verwendet. Bei seinen Versicherungskassen aber, die in Ansehung ihres Lohnverhältnisses nur teilweise dem ihrem Risiko entsprechenden Beitragssatz aufzubringen vermögen, erfolgt Erstattung aus den Mitteln des Verrins, die er außer den Zinsen des bereits vorhandenen Stiftungskapitals weiter aus den Jahresbeiträgen der Förderer und einem jährlichen Zuschuß der Stadtgemeinde zu gewinnen hofft. Ferner ist Vorfrage getroffen worden, daß Versicherte bei längerer Mitgliedschaft wesentliche Vorteile genießen, wenn sie von Arbeitslosigkeit nicht betroffen worden sind.

Die Leipziger „Neuesten Nachrichten“ schreiben: **Die Zuckerverpreise.** Wie durch die Presse schon mehrfach bekannt wurde, ändert sich am 1. September das Zuckerneuzerpreis, wodurch dem Konsum sehr große Vorteile zugeführt werden. Es wäre nun aber unbillig, wollte man seinem Kaufmann oder dem kleinen Händler zumuten, daß er gleich am 1. September die Zuckerverpreise ermäßige, denn es ist ganz unmöglich, daß er seine Vorräte so zusammenschmelzen lassen kann, daß er an diesem Tage schon in die Lage kommen könnte, sich mit neuem billigen Zucker zu versorgen.

Der Kaufmann führt mindestens 6-8 Sorten Zucker, worunter solche, die nicht jeden Tag gekauft werden, die er aber trotzdem haben muß; hat er von einer oder mehreren Sorten am 1. September wirklich keinen Vorrat mehr, um so besser, er wird dann sicher den oder die neuen Preise seinen Kunden gern zugute kommen lassen, während er für die anderen solange die höheren Preise beanspruchen kann, die er selbst dafür zahlen mußte. Nur zu bald wird die Zeit von selbst kommen, zu welcher er durch die Konkurrenz dazu gedrängt, auch seine kleineren Vorräte mit Verlust verkaufen muß. Wie schwer ihm dieses Opfer werden muß, geht daraus hervor, daß Zucker leider zu denjenigen Artikeln zählt, an welchen nichts zu verdienen ist, denn der „Nutzen“, den der Kaufmann an Zucker hatte, belief sich bisher auf 10 Prozent brutto, d. h. ohne jede Berechnung irgendwelcher Spesen, und davon gibt er noch 5 und mehr Prozent als Rabatt, so daß er nicht viel mehr als die Verzinsung seines Kapitals hat, ohne einen Pfennig für Ladenmiete, Gehälter, sonstige Geschäftsspesen und Steuern. Aber er will doch auch mit seiner Familie leben! In dem neuen Verhältnis wird es nicht besser werden und deshalb ist es ihm unmöglich, auf seine alten Zucker noch 7-8 Pfg. für das Pfund zuzuschreiben. Also, liebe Hausfrauen, nehmt ein wenig Rücksicht mit Euren Zuckerlieferanten und verlangt nicht gleich am 1. September billige Zuckerverpreise, sobald er kann, wird er auch sicher bewilligen.

Letzte Nachrichten.

Dresden. Am Sonntag mittag 12 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Bismarckdenkmals statt. In Vertretung des Königs, der sich noch immer Schonung auferlegen muß, wohnte Kronprinz Friedrich August der Feiertag bei. Ferner waren anwesend Prinz Johann Georg, die Staatsminister, Vertreter des diplomatischen Korps, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, die städtischen Kollegien Abordnungen von Vereinen und ein zahlreiches Publikum. Der Kronprinz wurde mit Fanfaren begrüßt. Nach dem Vortrage des Liedes: „Wie könnt' ich dein vergessen“ durch 600 Sänger hielt Oberbürgermeister Beutler die Festrede, in der er allen Mitarbeitern an Denkmal dankte und die großen Verdienste Bismarcks beleuchtete. Die Rede schloß mit dem Wunsche, daß König Georg bald wieder genesen möge. Als die Hülle gefallen war, besichtigten die Prinzen mit dem Oberbürgermeister Beutler und dem

Schöpfer des Denkmals, Professor Diez, die vorzüglich gelungene Statue. Im Auftrage des Königs legte Oberhofjägermeister v. d. Busche-Streitworst einen Kranz nieder. Während eines allgemeinen Gefanges und Musikvortrages, mit denen die Feier schloß, wurden von Vereinen u. s. w. zahlreiche Kränze am Denkmal niedergelegt.

Dresden, 31. August. Zum Ehrendienst bei Sr. Majestät dem Kaiser hier wurde Generalleutnant von der Armee, Wasse, kommandiert.

Berlin, 30. August. Heute mittag fand im Zeughaus in Gegenwart der Majestäten, des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen-Weimar, des Herzogs von Coburg, des Fürsten Waldeck-Pyrmont und anderer hier weilenden Fürstlichkeiten, Prinzen und Prinzessinnen die feierliche Nagelung und Weihe der mit neuen Tüchern beliebigen Fahnen und Standarten des 4. und 11. Armeekorps statt.

Berlin, 31. August. Die Herbstparade des Gardelcorps wurde wegen Regenwetters abgesetzt. Die bereits auf dem Tempelhofer Felde anwesenden Truppen kehrten in ihre Kasernen zurück.

Berlin, 30. August. Heute abend um 6 1/2 Uhr fand bei Ihren Majestäten im Elisabethsaal des Rgl. Schlosses eine Tafel statt, bei der die Majestäten einander gegenüber saßen. Rechts von der Kaiserin folgten zunächst der Großherzog von Sachsen, Prinz Eitel Friedrich, Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg, Graf Waldersee, links Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Prinz Friedrich Heinrich, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg. Der Kaiser saß zwischen der Großherzogin von Sachsen und der Prinzessin Friedrich Leopold; nach rechts folgten Prinz Friedrich Leopold, Prinz Friedrich Wilhelm, der Erbprinz von Hohenzollern, nach links der Kronprinz, der Herzog von Coburg, Prinz Carl von Hohenzollern. In der Tafel nahmen unter anderen ferner teil der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, der Kriegsminister, Hausminister von Wedel, Geheimer Legationsrat Dr. Paulßen.

Berlin, 31. August. Am Sonntag abend erfolgte in der Akkumulatorenfabrik und den Elektrizitätswerken vorm. Böse & Comp. in der Köpenickerstraße eine Explosion im Wasserraum, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung von Celluloid oder Säure, wodurch die innere Einrichtung zerstört und großer Sachschaden angerichtet wurde. Niemand wurde verletzt.

Paris, 31. August. Durch eine Bande von 12 bis 14 jährigen Burschen wurde die während der Ferien undemwachte Volksschule von Mévies (Dep. Pas de Calais) vollständig ausgeplündert.

Humoristisches.

— Frimgezehlet! (Im Zirkus.) Herr: Müßen denn alle Clowns ein so dummes Gesicht haben wie Sie? — Clown: Freilich! Je dümmer das Gesicht, desto höher die Gage! Wenn ich z. B. Ihr Gesicht hätte, so zahlte mir mein Direktor die dreifache Gage.

Reisegelegenheiten.

S. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Vohdenbach-Teichern	Von Teichern nach Schandau	Von Schandau nach Vohdenbach-Teichern	Von Teichern nach Schandau
Um. 2.01	Um. 2.30	Um. 5.12	Um. 5.12	Um. 5.12	Um. 5.12
5.59* I-IV	4.10*	7.18	7.18	7.18	7.18
6.32	6.10* I-IV	8.02	8.02	8.02	8.02
8.05 I-IV	6.45 I-IV	10.44	10.44	10.44	10.44
9.03	7.07	12.10	12.10	12.10	12.10
9.54*	8.00	12.33	12.33	12.33	12.33
11.25* I-IV	9.40*	1.05	1.05	1.05	1.05
12.51	10.50 I-IV	1.39	1.39	1.39	1.39
12.57 I-IV	11.28	1.55	1.55	1.55	1.55
2.37*	11.50	2.15	2.15	2.15	2.15
5.13*	12.50*	2.45	2.45	2.45	2.45
5.47	1.55 I-IV	3.15	3.15	3.15	3.15
6.14	2.17*	3.45	3.45	3.45	3.45
6.25 I-IV	3.05	4.15	4.15	4.15	4.15
7.30*	3.15 I-IV	4.50*	4.50*	4.50*	4.50*
7.36*	4.30*	5.12	5.12	5.12	5.12
8.20 I-IV	4.55*	5.45	5.45	5.45	5.45
8.54	6.20* I-IV	6.15	6.15	6.15	6.15
8.32*	8.10* I-IV	6.45	6.45	6.45	6.45
10.10* I-IV	9.50	7.15	7.15	7.15	7.15
	12.10*				

— Scherffing mit L.-H. Kaffee.
 — D.-H. (Schiff).
 * Ab. in Krippe.
 * Nur Sonn- und Festtag.

Von Schandau n. Bangen.	Von Bangen nach Schandau	Von Schandau nach Vohdenbach-Teichern	Von Teichern nach Schandau	Von Schandau nach Vohdenbach-Teichern	Von Teichern nach Schandau
Um. 6.11	Um. 7.42	Um. 5.12	Um. 5.12	Um. 5.12	Um. 5.12
8.18	10.47	7.20	7.20	7.20	7.20
12.19	2.08	10.03	10.03	10.03	10.03
8.23	4.40	11.56	11.56	11.56	11.56
8.35	5.10	12.02	12.02	12.02	12.02
7.45†	Reuhabl.	6.58	6.58	6.58	6.58
10.42†		9.30	9.30	9.30	9.30

† Mit Reuhabl.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Schandau n. Dresden	Von Dresden n. Schandau	Von Schandau	Von Wilschtein n. Schandau	Von Derrnast n. Schandau
Um. 6.—	Um. 6.—	Um. 5.45 bis Weimerh.	Um. 7.10	Um. 7.30
8.20	7.—	8.20	9.30	9.45
10.40	8.—†	10.35	11.05	12.10
1.05	8.15	11.30	11.25†	1.10†
1.50†	9.—	12.10†	11.50	1.50
2.40	10.—	12.50	12.50	2.30
4.15	11.15†	1.45	2.05	4.20
5.10	12.—	2.—	2.40†	5.—†
5.40†	1.30	2.35†	4.10	6.—†
6.10	2.—	3.35	5.40	7.50
6.45	4.—	7.10	7.05	
8.40				

— Von Vohdenbach nach Schandau.
 — Von Krippe nach Schandau: Vorm. 5.40, 7.55, 10.10, Nachm. 12.35, 2.15, 3.55, 4.45, 6.35, 8.15.
 † Nur Wochentags. † Glimpler.

Abfahrten des Dampfbootes.

Von der Stadt:	Vom Bahnhof:
Vorm. 5.40	Nachm. 2.30
6.15	3.—
7.—	4.15
7.45	4.50
8.40	5.30
9.15	5.45
10.35	6.05
11.05	7.—†
11.50	7.30
Nachm. 12.00	8.—
12.30	9.—
1.35	10.—
	11.—
	12.55
	1.55

† Nach Schandau.

Elektr. Straßenbahn Schandau-Großer Wasserfall.
 Ab Schandau: Erster Wagen früh 6.—, letzter Wagen abends 7.20.
 Ab Großer Wasserfall: Erster Wagen früh 6.51, letzter Wagen 8.11.
 Sonntags fährt der letzte Wagen 7.40 ab Schandau und 8.31 ab Wasserfall.
 Die Wagen verkehren in jeder Richtung alle 20 Minuten. Fahrpläne hängen an den Abgangstationen aus.

3. Quittung

über eingegangene Gaben für die Ueberschwemmten in den Provinzen Schlesien und Posen.
 G. H. aus Rathmannsdorf 2 Mk., Frau F. Wöhme 3 Mk., Fr. W. Wöhme 3 Mk., R. H. aus Postelwitz 3 Mk.
Summe: 11 Mark — Pfg.
 „ der 2. Quittung: 82 „ 50 „
Gesamt-Summe: 93 Mark 50 Pfg.
 Allen edlen Gibern herzlichsten Dank!
 Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.
 Expedition der Sächsischen Elbzeitung.

Produktenpreise.
 Pirna, den 29. August. Weizen 7 Mt. 60 Pf. bis 8 Mt. 35 Pf. per 50 Kilogr. — Roggen 6 Mt. 40 Pf. bis 6 Mt. 70 Pf. per 50 Kilogr. — Gerste 7 Mt. 25 Pf. bis 7 Mt. 75 Pf. per 50 Kilogr. — Hafer 6 Mt. 10 Pf. bis 6 Mt. 80 Pf. per 50 Kilogr. — Heu 2 Mt. 60 Pf. bis 3 Mt. — Stroh 1 Mt. — Pf. bis 1 Mt. 80 Pf. per 50 Kilogr. — Der Liter Kartoffeln 7 Pf. bis 8 Pf. — Butter 2 Mt. 40 Pf. bis 2 Mt. 60 Pf. per 1 Kilo.

Geröstete Kaffees
 hochfein im Aroma und erabia, von Ehrig & Kürbiss, Dresden, Hofl., hält in jeder Preislage frisch in Originalpackungen vorrätig
Albert Knüpfel, Schandau, Vaischplatz.
 Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Theod. Konecky in Säckingen (Baden) bei.

Ferusprecher No. 22.

Alle vorkommenden Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt in der Buchdruckerei Legler & Zouner Nachf. Schandau, Zankenstr. 134.

Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

Bettkuser Saatroggen
 erste Ausfaat, bekanntlich sehr ertragsreich und widerstandsfähig, verkauft preiswert
Carl Zirnstein,
 Gutsherr in Reinhardttsdorf.
 Auch ist daselbst eine starke, hochtrag. Zuchtkuh, weil überzählig, zu verkaufen.

Verpachte sofort Hotel
 in Dresden alterdewegen. Mittles R. vital 6-8 R. u. Offerten sub „D. R. 1582“ Rudolf Mosse, Dresden. (Dro. 7024.)

Vermischt wird
 niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Nadebentler Leerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nadebent-Dresden, allein echte Zahnmark: Steckensperd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Akne, Furchen, Flechten, Blüthen, Röt des Gesichts u. s. w. à Stk. 50 Pfg. in der Adler-Apotheke.

Achtung! Herrnskretschken, Hôtel Herrnhaus,
 direkt an der Dampfboot-Uebersahrt und an der Dampfboot-Station gelegen, bietet außer den bekannten vorzüglichen Einrichtungen eine nach der Elbseite offene geräumige Veranda. Neue solide Bewirtung durch Herrn **F. Oschmann,** früherer Wirt in der Edmundskamm.

Junger, kräftiger, etwa 16 Jahre alter **Bursche,** welcher Lust hat, das Geflügelgeschäft zu erlernen und dauernde Beschäftigung sucht, wolle sich melden bei **Peter Kahl,** Geflügelmaschinenfabrik in Wendischfähre.

Suche für Berlin
 Köhinnen, Hausmädch., Wäsch. f. all., Kinder-mädch. u. s. w. v. v. v. Häuser b. hoch. Lohn. Frau **Udele Bohmer,** Stellenvermittlerin. Berlin W., Steglitzerstr. 34. (Reise frei.) (B. 6961.)

Hausfrauen
 meiner werten Landschaft werden gebeten, aufstehende Kuchenbeutel baldigst abzuliefern.
Max Müller, Bäckerei, Wendischfähre.

Verloren am Freitag morgen in der Stadt zwischen 11 bis 12 Uhr ein **Reisef** in Gold-Doublet. Abzugeben gegen Belohnung **Sanatorium Villa Solita.**

Noch nie war ein solches Angebot!

Diese Woche veranstalte ich einen großen

Straussfeder- und Palmen-Markt.

Ich stelle zum Verkauf: 1980 lange echte Straussfedern im Gesamtpreise von 10 000 Mark. Die schönsten Federn wie dieselben Indien, Aegypten und das Cap erzeugt.
 Bisher 10 000 Stück kleine Straussfedern zum Preise von ca. 3000 Mk.
 Es werden verkauft: echte, lange Straussfedern in weiß, schwarz und bunt, à Stück Mk. 1,50, 2,00, 3,00, 4,00, 6,00, 8,00, 10,00, 12,00, 14,00, 15,00 und 20 Mark, kleine Straussfedern à Stück 5, 10, 30, 50 Pfg., 1,00, 2,00 und 3 Mark.
Palmen: als Fächerpalmen mit 5 Blatt, ca. 80 cm hoch, mit Topf und ff. Manschette nur 50 Pfg., größere 1 Mark bis 2 Mark; ferner: *Araca*, *Phönix*, *Sentia*, *Macrozamia* und *Droacaena*-Palmen per Stück 2 bis 7 Mark; auch *Spiegelkränze*, *Wasserpflanzen*, *Blattpflanzen*, *Riesbäumchen* etc. etc.
 Ich lade zur gefl. Besichtigung, auch wenn ohne Bedarf, höflichst ein.

Manufaktur künstl. Blumen.

Hermann Hesse,

Dresden, Scheffelstraße 12.

Von heute Dienstag, den 1. September an ist das

Bad geöffnet:

früh von 8 bis mittags 1 Uhr, Sonnabends bis 6 Uhr nachmittags.
 Sonntags geschlossen.

F. Lorenz.

Zur Besorgung von

Speditionen aller Art

empfehlte sich unter Zusicherung promptester und eraktester Bedienung

Gotthelf Böhme,

Schandau, Stadt und Bahnhof.

 **Braunkohlen, Steinkohlen, Coaks, Briquettes,**
 nur preiswerte und feinste Marken, liefert
Otto Zschachlitz (Inh. Joh. Mertig), Zaukenstr. 58b.

Kondensierte Milch

Marke: „Milchmädchen“

bereitet von der

Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

Cham, Schweiz Lindau, Bayern

ist anerkannt die beste und rahmreichste.

Verlangen Sie ausdrücklich die Marke „Milchmädchen“ als Echtheit.

Jahresverkauf: 100 Millionen Dosen.

Zu haben: In allen Apotheken, Drogerien, Delikatessen- und Kolonialwarenhandlungen.

Naturgemässe

operationenlose Behandlung von Krankheiten aller Art, speziell Nerven- und Frauenkrankheiten, Epilepsie, Krämpfe, Veitstanz, sowie alle äußerlich sichtbaren Gebrechen, wie Verstauchungen, Verrenkungen, Knochenbrüche, Verwundungen, Geschwüle, Ausschläge, Flechten u. s. w. Durch Anwendung von Kräuterbädern, Kasten- und Teildampfbädern, Packungen, manuelle Massage, Thuro-Brandt-Massage, Oszillation, elektr. Vibr.-Massagen, Magnetismus- u. Gaunerscheit-Verf. Angenehme u. ration. Behandlung in und außer dem Hause. Nachweisbar günstigste Heilerfolge. Streng individ. Behandlung. Sprechzeit von 8-12, nachm. Besuche auswärts.

Urin-Untersuchungen.

H. Meinhold, Proffen.

Wer ohne Provisionsvorschuss ein Geschäft, Grundstück, Gasthof, Hotel, Güter, Werkstatt, Fabrik, Bauparzellen, Hypotheken, Ziegeleien schnell und diskret verkaufen will, wende sich an das polizeilich konzeffionierte verzweigte

Bureau Germania zu Berlin,

Nosenthalerstraße 14.

Unser Vertreter ist zu diesem Zwecke Mitte September hier und bitten wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch erwünscht.

Heute Montag eintreffend:

ital. Weintrauben,

beste Kur- und Tafeltrauben, gut süß füllend, Pfund 28 Pfg., in circa 8 Pfund-Kisten.

Hermann Klemm.

Für Kranke zur Stärkung und Kräftigung:

Somatose, Tropon, Plasmon,
 hervorragend appetitreggend und kräftigend,
Wermuthwein, Marsala, Madeira,
 Flasche von Mk. 1,50 an,
Nährsalz, Kakaos von Lahmann
 empfiehlt die

Flora-Drogerie von P. Hille.

Ba. Magdeb. Sauerkraut
 pro Pfund 8 Pfg.,
 täglich frisch
 geräuch. u. marin. Heringe
 empfiehlt
W. R. Richter, Zaulenstr.

Heute frische
Nieler Bällinge.

 **M. Ehlig.**

Lose

zur 3. Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie,
 Ziehung am 7. und 8. Septbr. 1903.

1 Gewinn zu 50 000 Mk.,
1 „ „ 40 000 „
1 „ „ 20 000 „
1 „ „ 10 000 „
2 Gewinne à 5 000 „
10 „ „ 3 000 „
15 „ „ 2 000 „
30 „ „ 1 000 „
100 „ „ 500 „
etc. etc. etc.

empfehlte

Otto Böhme,
 Kollekteur,
 Schandau, am Markt 3.

Pianinos,

solid gebaut, vorzüglich im Ton, empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Andreas,
 Neustadt i. S.

Ein schön möbliertes
Zimmer mit Schlafstube
 zum 1. September zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Dr. Beuchel
 verreist.
 Vertreter: Herr Sanitätsrat Dr. Müller,
 „ Dr. Oertel.

Petrich's Tanzlehr-Kursus

beginnt, wie schon wiederholt bekannt gegeben, **Montag, den 7. September 1903 im Saale des Schützenhauses.**

Das bisher mir erwiesene Wohlwollen gibt mir der Hoffnung Raum, daß auch diesmal mein Unternehmen reiche Unterstützung findet und werde ich auch bemüht sein, den neuen Kursus reich auszustatten, sodas derselbe den Teilnehmern zur größten Zufriedenheit und zum ungetrübten Vergnügen verkaufen dürfte. Anmeldungen erbittet höflichst

Simon Petrich.

Stadt-Theater-Ensemble

Gegenbarths Etablissement.
 Donnerstag, den 3. September 1903:
Eröffnungs-Vorstellung.

„Das Mädel ohne Geld“
 oder: „Dienstmann No. 36“.

Freitag, den 4. September:
Manuela, od. Die Nache der Italienerin.

Sonntag, den 6. September:
„Der Leiermann u. sein Pflegekind“,
 oder: Die Auswanderer nach Amerika.

Um freundlichen Besuch bitten
Richard Valentin.
Cäcilie verw. Hermann Korb.
 pr. Max Korb.

P. S. Außerdem werde ich mir in den nächsten Tagen erlauben, eine Abonnements-Liste unterbreiten zu lassen und bitte ein hochgeehrtes launischmüßiges Publikum um gütige Beteiligung.

Preise der Abonnements: Sperrsitze à Dgd. 10 Mk., 1. Platz à Dgd. Mk. 8,40, 11. Platz à Mk. 4,80.

Dienstag abend 7,8 Uhr:
Wendischbühne Waltersdorf.
 Donnerstag abend 7,7 Uhr
 Schützenb. Niedererfindel.
 Sonntag früh 7,8 Uhr:
 Schützenhaus-Lichtenhain.

 **Rönlgl. Sächs. Kriegerverein**
 für Schandau und Umgegend.

Anlässlich der Sedanfeier, **Mittwoch, den 2. September** abends 8 Uhr
gesellige Zusammenkunft
 im Vereinshaus (Kramers Restaurant).
 Zahlreiche Teilnahme wird erwartet.
Der Vorstand.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein
 für Schandau und Umgeg.
Sonntag, den 6. Septbr. nachmittags 3 Uhr bei **Valentin**
außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Nachmalige Beratung und Beschlußfassung der revidierten Statuten. Zahlreiches Erscheinen nötig.
Der Vorstand.

Wolfsberg.

(Neht neuer Aufstieg in der Nähe des Elystums).
Jeden Mittwoch frische Plinsen und ff. Kaffee.

Am Sonntag abend 11 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden unsere gute Großtante, Frau

Aurelle verw. Weese
 im Alter von 81 Jahren.
 Die Beerdigung findet **Mittag nachmittags 4 Uhr** von der Präsentationshalle aus statt.
 Schandau, den 31. August 1903.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren!

Reinigungs-Kur.

Wie im Sommer *neue* Säfte die Pflanzen beleben, entwickelt sich auch im menschlichen Körper von Neuem das Wohlbefinden, sobald die Verdauungsorgane gereinigt und die

Eingeweidewürmer
entfernt werden.

Specialität:

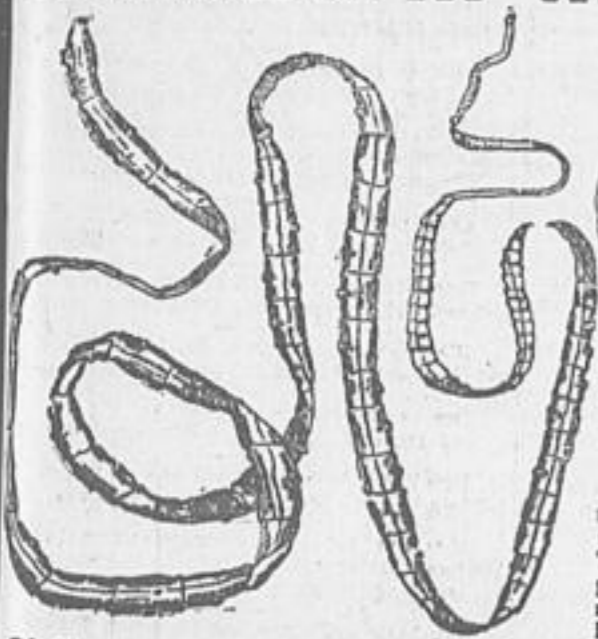
Keine Geheimmittel!
Ohne Berufsstörung!

gewöhnliche Zeitdauer der Kur: 20 Minuten bis 2 Stunden je nach Beschaffenheit resp. Natur des Wurmleidenden.

Die nach meiner Methode durchgeführten Kuren greifen nicht an, sind sogar versuchsweise angewandt, absolut unschädlich und können selbst ohne jede Besorgnis vollzogen werden. Oft werden derart Kranke als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsichtige behandelt.

Sichere Kennzeichen des Leidens
sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder körbikornähnlicher Glieder u. sonstiger Würmer.

Bandwurm mit Kopf.



Spulwürmer,
Madenwürmer sowie deren Brut

entferne vollständig, gefahr- und schmerzlos nach meiner unübertrefflich bewährten Methode.

Es kann jeder Wurmleidende das Präparat in einer Tasse Kaffee einnehmen, ohne vorher Hungerkuren und dergleichen durchmachen zu müssen, wie z. B. wird von Verschiedenen vorordnet, der Bandwurmlidende müsse einen Tag vorher einige Häringe essen und Häringulake trinken, oder gar andere Speisen genießen, welche der Wurm nicht ertragen kann, also um denselben nur unruhig zu machen, worunter dann selbstredend der Patient durch die Unruhe im Leibe am meisten leiden muss. Alles solche kommt in meiner Methode nicht vor.

Die Symptome des Leidens sind sehr verschiedene, wie z. B. Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, flets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Hunger, Hebelkeiten, sogar Ohnmächten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Saures bis zum Halse, härteres Zusammenstehen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im After, Krallen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann heftige, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herz klopfen.

Bitte um genaue Angabe des Alters, Geschlechts und Körpergewichts sowie allgemeinen Kräftezustand des Leidenden.

Für Retourporto sind 20 Pfg. Briefmarken beizufügen. — Die Absender werden ersucht ihre Adressen vollständig und deutlich geschrieben zu richten an:

Th. Konetzky, Villa Christina, Post Säckingen, Baden.

Es ist nicht meine Art und Weise, Jemand glauben zu machen, er leide an Bandwurm, oder an andern Würmern; soweit kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache über 30jährige Tätigkeit und Erfahrung, sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmliden oder eine andere Wurmkrauthheit annehmen. Selten doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewusst zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen, und so manche Kur gegen Magenkrampf, so manche Medizin gegen Blutarmut, Nervosität etc. wäre besser durch ein Wurmmittel zu erziehen. Meine Kurmethode ist durch die Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglich bewährte, beste und einfachste anerkannt und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung. — Auch praktische Ärzte vollzogen meine Kuren nicht nur an ihren Patienten, sondern benutzten diese an eigener Person. Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere dankt die dem Körper sehr deutliche Entfernungsatter Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten und dadurch ihre Gesundheit erlangten.

Amlich le an'stete Dank-schreiben an'stete



Zu meiner grossen Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass nach Gebrauch Ihrer Kur ein Kettenbandwurm mit Kopf von 8 Metern Länge, nach 76 Minuten schmerzlos abging.
Frau Sophie Kramm, Neukirchen in Holst.
Begläubigt:
der Gemeindevorsteher sig. A. Wulf (Amtsiegel).

Ihre Methode hat bei meiner Frau vortrefflich gewirkt, da nach einer Stunde Bandwurm mit Kopf 16 Meter lang, und zwar ohne jeglichen Schmerz abging, wofür wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Wilhelm Mattern u. Frau,
Seldorf Kreis Hirschberg i. Schlesien.
Begläubigt:
der Gemeindevorstand sig. Teichert (Amtsiegel).

Mit Freude kann ich Ihnen die wundervolle Wirkung mitteilen: in kurzer Zeit ging Taenia solium von über 20 Meter mit Kopf schwarzlos ab. Ich sage Ihnen vieltausend Dank.
Fr. Margaretha Schneider, Heisenbach Kreis Simmers.
Begläubigt:
Bürgermeister Ohlweiler sig. Klein Vorsteher (Amtsiegel).

Frisch und gesund wurde ich durch den Gebrauch Ihrer Kur und von einem 12 Meter langen Sägebändwurm mit Kopf befreit. Ich bin daher gerne bereit jedem Wurmleidenden nähere Auskunft hierüber zu geben, was ich beschreibe.
Hermann Roth, Briefträger, Vitzler Schmelze bei Vitz Ostbahn.

Teile Ihnen mit, dass von meiner Frau der Bandwurm mit Kopf und vielem Unrat abgegangen ist, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche.
Georg Hepp, Maurer, Bassenheim Landkreis Coblenz.
Begläubigt: der Gemeindevorsteher sig. Braun.

Ich bin Ihnen zu grossem Danke verpflichtet, indem Ihre Kur auch bei mir von bestem Erfolge war. Obgleich ich nicht wusste was mir fehlte, versuchte ich die Kur und erstaunte über die Masse Unrat und Würmer. Nun sich bei mir ein gutes Wohlbefinden einstellte, und sich auch bei der Kur keine Schmerzen zeigten, sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und halte mich verpflichtet Sie zu empfehlen.
Michael Fragner in Ellrichhausen.
Die Richtigkeit bestätigt das Schultheissenamt (Amtsiegel).

Mit grosser Freude kann ich Ihnen melden, dass sich Ihre bewährte Kur von einem, mich seit Jahren quälenden Bandwurm mit Kopf befreit hat. Alles ging ohne Berufstörung, meine Gesundheit hat sich verdreifacht. Ich werde sie künftlich Leidenden jeder Zeit empfehlen, indem ich meinen herzlichsten Dank sage.
Aug. Frankowitz, Malermeister,
Bouthen O.-Schlesien, Pflanzstrasse.

Teile Ihnen mit, dass ich in Zeit von ca. 35 Minuten schmerzlos von Bandwurm mit Kopf befreit wurde. Ich werde Ihr Mittel bestens empfehlen.
Robert Raun, Kaufm., Halle a. S.

Geschmacksvollere Vanillin- und Orchesterische Javos, Siliqua Vanilia 0,05.

Ich sage Ihnen für Ihr gutes Präparat meinen besten Dank aus. Ich hatte schon zweimal ärztliche Kuren vergeblich gebraucht, aber durch Ihr Mittel bin ich den Bandwurm mit Kopf geworden. Ich fühle mich jetzt wieder so gesund und munter, wie sich kein Mensch besser wünschen kann. Ich werde Sie daher auch auf's beste allen Leidenden empfehlen.
A. Krug, Heizer in Wanne (Westfalen).

Endlich von meinem, mir stets furchtbare Schmerzen verursachenden Bandwurm durch Ihre allein radikal wirkende Kur befreit, sehe ich mich veranlasst, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen, und kann ich diese Kur jedem, ebenfalls damit behafteten, auf's wärmste empfehlen. Werde Ihnen zum Danke jedermann der daran zu leiden glaubt, Ihre Kur der vollen Wahrheit gemäss zu rühmen und zu empfehlen wissen, und Ihre vorzügliche Kur, die man mit Recht Volksrettung nennen kann, weiter verbreiten.
Karl Dietrich,
Rixdorf-Berlin, Kaiser-Friedrichstr. 174.

Mit Freude teile ich Ihnen mit, dass Ihre Kur bei mir vortrefflich gewirkt hat. Ich bereue, dass ich mich nicht schon früher an Sie gewandt habe. Zwei Stunden nach der Kur konnte ich schon wieder nach der Zehle gehen. Da ich nun wieder ganz wohl bin, so fühle ich mich zum tiefsten Danke verpflichtet.
Robert Hannib.,
Bergmann in Dellwig b. Haselingshausen (Westf.)

Das Wurmpräparat hat mit Erfolg gewirkt. Meine Tochter fühlt sich wie neugeboren, weshalb ich meinen vorzüglichsten Dank ausspreche.
Louis Klass, Restaurant z. Wartburg, Glanhausen.

Zu meiner grossen Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre Bandwurmkur bei meinem 3 1/2 Jahre alten Söhnchen Fritz wunderbar gelinde und doch sicher gewirkt hat. Der Bandwurm ging mit Kopf ohne die geringsten Nebenbeschwerden ab. Gleich nachher hat der Kleine wieder gegessen und gespielt, man konnte überhaupt an dem Kinde absolut nichts merken, er fühlte sich im Gegenteil äusserst wohl. Sie können sich denken was der Verlauf der Kur für einen Eindruck auf mich und meine Frau gemacht hat, da alles so schön ruhig verlief, und wir das Kind früher so oft mit anderen Mitteln vergeblich gequält haben, welche stets mit vielen Nebenbeschwerden verbunden waren und doch nichts halfen.
Wilhelm Gerlach, Techniker,
Golehofmangshütte bei Sterkrade Rhld.

Meine Methode.

Die Präparate, welche in meiner Methode zur Anwendung kommen, umfassen nur je nach Alter und Geschlecht des Wurmleidenden wenige Gramme, sind der Gesundheit durchaus unschädlich und in frischem Zustande sogleich wirkend, in den von mir designierten Apotheken zu haben. Die offizielle Herstellungsart ist wie folgt:

Nimm und mische Fluidextracte II (vide Pharmacopoe) von Embelliafides, einer Myrrine Ostindiens, auch Vainarung genannt, 0,5 (Extr. embel. rh. fl. II); von der Artemisia Absinthium C., ein Absinthium und aetherisches Oel enthaltendes Fluidums 0,17 (Extr. absin. b. fl. II); algierischer Johanniskrautwurzel-extrakt (Extr. spinulosum Algier.) 12,5; und einer Granataee der englischen Rinde Root Bark 11,5 (Extr. granat. fl. II); Oel einer Euphorbiaee, Semen Palmae Christi 75,3 (Ol. palm. Chr.); schliesslich als Geschmacksvollere Vanillin- und Orchesterische Javos, Siliqua Vanilia 0,05.

Ich sage Ihnen für Ihr gutes Präparat meinen besten Dank aus. Ich hatte schon zweimal ärztliche Kuren vergeblich gebraucht, aber durch Ihr Mittel bin ich den Bandwurm mit Kopf geworden. Ich fühle mich jetzt wieder so gesund und munter, wie sich kein Mensch besser wünschen kann. Ich werde Sie daher auch auf's beste allen Leidenden empfehlen.
A. Krug, Heizer in Wanne (Westfalen).

Endlich von meinem, mir stets furchtbare Schmerzen verursachenden Bandwurm durch Ihre allein radikal wirkende Kur befreit, sehe ich mich veranlasst, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen, und kann ich diese Kur jedem, ebenfalls damit behafteten, auf's wärmste empfehlen. Werde Ihnen zum Danke jedermann der daran zu leiden glaubt, Ihre Kur der vollen Wahrheit gemäss zu rühmen und zu empfehlen wissen, und Ihre vorzügliche Kur, die man mit Recht Volksrettung nennen kann, weiter verbreiten.
Karl Dietrich,
Rixdorf-Berlin, Kaiser-Friedrichstr. 174.

Mit Freude teile ich Ihnen mit, dass Ihre Kur bei mir vortrefflich gewirkt hat. Ich bereue, dass ich mich nicht schon früher an Sie gewandt habe. Zwei Stunden nach der Kur konnte ich schon wieder nach der Zehle gehen. Da ich nun wieder ganz wohl bin, so fühle ich mich zum tiefsten Danke verpflichtet.
Robert Hannib.,
Bergmann in Dellwig b. Haselingshausen (Westf.)

Das Wurmpräparat hat mit Erfolg gewirkt. Meine Tochter fühlt sich wie neugeboren, weshalb ich meinen vorzüglichsten Dank ausspreche.
Louis Klass, Restaurant z. Wartburg, Glanhausen.

Zu meiner grossen Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre Bandwurmkur bei meinem 3 1/2 Jahre alten Söhnchen Fritz wunderbar gelinde und doch sicher gewirkt hat. Der Bandwurm ging mit Kopf ohne die geringsten Nebenbeschwerden ab. Gleich nachher hat der Kleine wieder gegessen und gespielt, man konnte überhaupt an dem Kinde absolut nichts merken, er fühlte sich im Gegenteil äusserst wohl. Sie können sich denken was der Verlauf der Kur für einen Eindruck auf mich und meine Frau gemacht hat, da alles so schön ruhig verlief, und wir das Kind früher so oft mit anderen Mitteln vergeblich gequält haben, welche stets mit vielen Nebenbeschwerden verbunden waren und doch nichts halfen.
Wilhelm Gerlach, Techniker,
Golehofmangshütte bei Sterkrade Rhld.

Teile Ihnen mit, dass ich in Zeit von ca. 35 Minuten schmerzlos von Bandwurm mit Kopf befreit wurde. Ich werde Ihr Mittel bestens empfehlen.
Robert Raun, Kaufm., Halle a. S.

Geschmacksvollere Vanillin- und Orchesterische Javos, Siliqua Vanilia 0,05.

Aus Ueberzeugung. Vollestes Vertrauen.

Die mir gütigst überlassene Dosis habe ich bei einer 35-jährigen Patientin in Anwendung gebracht und kann nur meine vollste Zufriedenheit ausdrücken. Das Präparat hat hier eine Feuerprobe zu bestehen gehabt, es war nämlich der hartnäckigste Fall der mir je vorgekommen ist. Alle bekannten Mittel hatte ich bereits in starken Dosen zur Anwendung gebracht und wollte es mir nie beglücken, die Amme der Taenia zu beiseitigen. Meine Patientin verlor wohl nach jeder Kur viele Meter Proglottiden, aber nie konnte ich konstatieren, die Amme abgetrieben zu haben. Zuletzt war es mit grosser Schwierigkeit verbunden, der Patientin überhaupt nur noch Medizin eingeben zu können, da der Widerwille dafür bereits ein fest unüberwindlicher war. Unter den denkbar ungünstigsten Chancen wurde Ihre Kur dennoch probiert und muss ich gestehen, nicht nur von dem Erfolge befriedigt, sondern von der prompten, schnellen Wirkung geradezu überrascht worden zu sein. Die Kur vollzog sich ohne Nebenbeschwerden, in 2 Stunden ging die Taenia mit Kopf vollständig schmerzlos ab, darüber gewaltige Freude der Patientin. Ich kann daher aus Ueberzeugung bei sehr schwierigen Fällen diese Kur als vorzüglich empfehlen und darf diesem Präparat täglich das grösste Vertrauen entgegengebracht werden.
sig. Dr. med. Franckel, Sanitätsrat, Sorau (Lausitz).

Bei mir selbst mit Erfolg angewendet.
Dr. med. Matthias, prakt. Arzt in Weferlingen.

Bei mir von durchschlagendem Erfolge gewesen.
Dr. med. Silberstein, prakt. Arzt, Schöneberg, a. L.
5 Kuren, sämtliche prompt und sicher vollzogen.
Dr. med. Ernst Hönig in Rüsselsheim.

Eine Stunde nach dem Einnehmen, traf der erwähnte Erfolg ein.
Dr. med. Klippel, prakt. Arzt, Wehrdorf i. E.

Kann prompte Wirkung berichten.
Dr. med. Uhl, prakt. Arzt in Bliessenau.

War mit der Wirkung der Kur durchaus zufrieden.
Dr. med. W. Diesterweg, prakt. Arzt, Wehrdorf.

Die Wirkung war eine vorzügliche.
Dr. med. F. Schulze, prakt. Arzt in Apolda.

Der Bandwurm ging rasch ab.
Dr. med. K. Beck, prakt. Arzt in Sauer.

Ihre Kur hat bei dem Kinde ganz vorzüglich geholfen.
Dr. med. Wälder, prakt. Arzt, Wiedensahl.

Ihre Kur hat eine ausserordentlich prompte Wirkung entfaltet.
Dr. Alois Tramer, prakt. Arzt in Kirchberg.

Ich hatte mit Ihrer Kur prompten Erfolg.
Dr. med. Bon, prakt. Arzt in Blankenburger.

Habe mit Ihrer Kur die besten Erfolge erzielt.
Dr. med. Schöne, prakt. Arzt in Carlsbad.

Ich teile Ihnen die prompte Wirkung (Taenia saginata) mit.
Dr. med. Fulda, pr. Arzt, Heilbrunn.

Die Bandwurmkur hat vorzüglich gewirkt.
Dr. med. Petrasdorff in Berlin W. 18.

Hatte in allen 3 Fällen den gründlichsten Erfolg.
Dr. med. Weiermüller, prakt. Arzt, Berlin W. 20.

Das Anthelmintikum hat mir einen ausgezeichneten Erfolg bereitet.
Dr. med. Janba, prakt. Arzt in Arnsdorf.

Ihr Mittel habe ich vor 8 Tagen benützt und ist es mir ausgezeichnet bekommen, trotzdem ich keine Würmer zur Welt gebracht habe. Ich wollte frohlich nach nur meine Neugier auf die Vorhandensein solcher befriedigen, nun weiss ich aber bestimmt, dass ich keine Würmer habe. Meinem Magen ist die Kur sehr gut bekommen.
Hans Freiherr v. Wangenheim, Stargard Pomm.